Kolmarer Kreis-Blatt.

Mit verbindlicher Publikationskraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämmtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Das Blatt erscheint 2mal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden Illustrirten Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 1spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. Inseraten-Aufgabe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Eyselbert in Kolmar in Posen.

No. 90. Kolmar i. P., Sonnabend, 19. November 1892. 39. Jahrgang.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

dem evangelischen Lehrer Werner an der städtischen höheren Mädchenschule — „Kaiserin Augusta-Victoria-Schule" — zu Schneidemühl den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, und dem emeritirten Lehrer Heinrich zu Buczkowo, bisher zu Jagdhaus im Kreise Dt. Krone, den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern zu verleihen.

Amtlicher Theil.

Kolmar i. P., den 18. November 1892.

Nachstehend bringe ich ein Verzeichniß derjenigen Kreiseingesessenen, welchen entgeltliche Jagdscheine ertheilt worden sind, zur öffentlichen Kenntniß.

Königlicher Landrath.

Lfd. No.	Gültig bis	Namen, Stand und Wohnort der Inhaber.
213	27/9. 93.	Chudzinski, Lehrer a. D., Schneidemühl.
214	dto.	Wolff G., Lehrer, Lindenwerder.
215	dto.	Schwantes Theodor, Kaufmann, Kolmar i. P.
216	28/9. 93.	Höft Ferd., Gutsbesitzer, Stöwen.
217	dto.	Zacher Emil, Gymnasiallehrer, Schneidemühl.
218	dto.	Böhm, Hauptlehrer, Schneidemühl.
219	dto.	Schmidt Ludwig, Gasthofsbesitzer, Stüsselsdorf.
220	29/9. 93.	Sarrazin Karl, Landwirth, Straußberg.
221	dto.	Hildebrandt, Mühlenbesitzer, Budsin.
222	dto.	Sell, Besitzer, Braknitz.
223	dto.	Ikier, Gutsbesitzer, Braknitz.
224	dto.	Gablenz Wilhelm, Eigenthümer, Radwonke.
225	dto.	Ihlenfeld Otto, Wirthssohn, Radwonke.
226	dto.	Meyer Hermann, Wirth, Strelitzhauland.
227	dto.	Moskopf Friedrich, Wirth, Strelitzhauland.
228	dto.	Aßmann Hugo, Steingutdreher, Chodschesen Schloß.
229	dto.	Franke August, Ackerwirth, Kunkolewohauland.

(Fortsetzung folgt.)

Bromberg, den 10. November 1892.

Nach dem Beschluß des Bundesraths vom 7. Juli d. Js. findet am 1. Dezember d. Js. im Gebiete des Deutschen Reiches eine Viehzählung statt.

Da wegen Mangels an geeigneten Persönlichkeiten die Mitwirkung der Lehrer bei dem Zählgeschäft nicht entbehrt werden kann, so bestimmen wir hierdurch, daß an dem gedachten Tage der Unterricht in denjenigen Schulen oder Klassen, deren Lehrer von den Behörden zur Mitwirkung bei der Zählung werden aufgefordert werden, auszufallen hat.

Wir erwarten, daß die Lehrer unseres Ressorts sich den ihnen zugehenden Aufträgen mit Sorgfalt und Umsicht unterziehen werden.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen und Schulwesen.
gez. Reichenau.

Kolmar i. P., den 16. November 1892.

Wird hiermit veröffentlicht.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 17. November 1892.

Unter den Zugochsen des Rittergutsbesitzers Kegel zu Dom. Jablonowo ist die Maulseuche ausgebrochen, weshalb das Gehöft desselben für den Verkehr mit Rindvieh, Schweinen und Rauhfutter bis auf Weiteres gesperrt ist.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 15. November 1892.

Der Eigenthümer Lambrecht ist zum Gemeindevorsteher für die Gemeinde Bergthal auf die Dauer von 6 Jahren von mir gewählt und bestätigt worden.

Königlicher Landrath.

Nichtamtlicher Theil.

Todtensonntag.

Todtensonntag — auch des Oberflächlichsten werden heute auf einen Augenblick die Gedanken Herr, die der gemeinsame Gedenktag der Verstorbenen erwecken will. Der Tod, wie ein dunkler Schatten, legt sich heute auf das fröhlichste Gemüth. Und erst recht regiert er da den Tag, wo noch kaum vernarbte Wunden schmerzen. Es war ein grausiges Erntejahr für den finsteren Schnitter; wohl denen, die heute nur die Trauer, nicht die Noth an den Tod gedenken läßt. Und so gedenken Viele, die zurückgeblieben sind, ihrer Lieben, die dahin gemußt, sehen sie in dem ernsten, grausigen, von keinem Sonnenstrahl verklärten Zuge des Todes. Furchtbar quält der Gedanke die Brust: in diesem düsteren Zuge ziehst du auch einmal mit, ohne Freude, ohne Hoffnung, ohne Sonnenschein. Aber aus der Kindheit heiteren Tagen strahlt ein anderes Bild vom Tode und seinen Opfern herüber: da ist's ein lichter Engel, der mit seinem Kusse die Entschlafenen heimholt in ein himmlisches Vaterhaus voll ewiger Seligkeit. Ist der süße Kinderglaube dahin? O könnte ich mit Wahrheit diese Bilder in meiner Seele vertauschen, dann wollte ich getröstet sein! — Und dieser Tausch kann und muß, ob auch in heißem Kampfe, gelingen. Ein ernster Geist erfährt es in seinem Leben, daß das wahre Gute mehr ist als Denken und Genießen, und er erkennt ein Ewiges in ihm. Wer sich ernsthaft und ohne Vorurtheil mit Christus beschäftigt hat, der hat gespürt, wie in der Tiefe seiner Seele ein ewig Lebendiger an ihm arbeitet. Auf ihn gründet sich unser Glaube an ein ewiges Leben. Wohl uns, wenn wir unsere verstorbenen Lieben seiner theilhaftig wissen, wohl uns, wenn wir schon hienieden an ihm theilhaben. Dann geht hinter dem Bild vom Zug des Todes eine Morgensonne auf, die uns unsere Lieben erscheinen läßt in Frieden und Seligkeit, und uns den Tod verwandelt in einen strahlenden Engel Gottes, der Trost und Liebe ist.

Berlin, 17. November 1892.

— Unser Kaiser, welcher sich am Montag Nachmittag von Potsdam aus zur Theilnahme an Jagden nach Wernigerode begeben hatte, ist dort am Abend eingetroffen und glänzend empfangen worden.

Es liegen hierüber folgende Nachrichten vor:

Wernigerode, 15. November. Heute früh wurde dem Kaiser von der städtischen Musikgesellschaft ein Hornquartett dargebracht. Um 7¾ Uhr wurde das Frühstück eingenommen. Um 8¼ Uhr fand sodann bei prachtvollem Wetter der Aufbruch zur Jagd statt. Zunächst wurden zwei freie Suchen im Wernigeroder Saupark abgehalten. Nach der Rückkehr von der Jagd fand Frühstück im Jagdzelt statt. Um 1¼ Uhr Nachmittags begaben sich der Kaiser und die übrigen Jagdgäste bei herrlichem Sonnenschein zu Wagen nach dem Hasseröder Saupark, woselbst eine Treibjagd auf Sauen und Hirsche stattfindet. Alle Straßen, die Se. Majestät passirte, waren mit einer dicht gedrängten Menschenmenge besetzt, welche Se. Majestät mit lebhaften Zurufen begrüßte. — Dem hiesigen Bürgermeister hat der Kaiser noch gestern Abend Allerhöchstseinen Dank für den ihm bereiteteten schönen Empfang ausgesprochen.

Wernigerode, 15. November, Abends. Nachmittags 4 Uhr kehrte der Kaiser mit dem Fürsten zu Stolberg in offener vierspänniger Equipage von der Jagd zurück. Das auf der Chaussee und in den Straßen der Stadt angesammelte zahlreiche Publikum bereitete Sr. Majestät enthusiastische Ovationen. Die übrige Jagdgesellschaft folgte in 5 Equipagen. Die Jagd war von prächtigem, sonnigem Wetter begünstigt.

— Gelegentlich der Audienz, welche der Kaiser dem Bischof Dr. Fritzen aus Straßburg gewährte,

hat der Monarch wiederholt seine besondere Zufriedenheit mit der Entwicklung der Dinge im Reichslande ausgesprochen. Namentlich soll der Kaiser die Verdienste des Statthalters Fürsten Hohenlohe hervorgehoben und sein besonderes Zutrauen zu demselben betont haben.

Lokales und Provinzielles.

Colmar i. P., 19. November 1892.

— Am Mittwoch unterwarfen die Herren Ober-Regierungs-Rath Reichenau und Regierungs- und Schulrath Klewe aus Bromberg im Beisein der zuständigen Herren Kreisschulinspektoren die hiesige evangelische und katholische Schule einer eingehenden Revision. Am Abend vorher wohnten sie dem Unterrichte in der hiesigen Fortbildungsschule bei. Von hieraus begaben sich die Herren nach Wongrowitz.

— Von unseren Hausfrauen wird vielfach darüber Klage geführt, daß sie beim Einkauf von Nahrungsmitteln auf dem hiesigen Wochenmarkte von einzelnen Personen während des Handelns gestört werden. Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns den § 2 der unterm 19. Januar 1891 von der hiesigen Polizei-Verwaltung erlassenen Polizei-Verordnung (abgedruckt in Nr. 6 pro 1891 des Kolmarer Kreisblatts) in Erinnerung zu bringen und dürfte es sich empfehlen, falls derartige Störungen beim Handel sich wiederholen sollten, die Bestrafung solcher taktlosen Personen bei der hiesigen Polizei zu beantragen. Der betreffende Paragragh erwähnter Polizei-Verordnung lautet wörtlich: „§ 2. Niemand darf einen Anderen durch Zurückdrängen oder auf andere Weise im Kauf **stören.**" Zuwiderhandlungen werden nach § 4 derselben Polizei-Verordnung mit 9 Mk. oder mit entsprechender Haft bestraft.

— Vorgestern fand Seitens des hiesigen Kegelclubs im Vereinslokale zu Butschkowo das Abschiedssessen für die Kegelsaison statt, welches von fast allen Mitgliedern besucht war. Sowohl das Essen, wie auch der süffige Stoff — Dessauer Edelbräu — schmeckte vorzüglich.

— Gestern Abend fand in der hiesigen Ressource der erste Damenabend statt. Den Bemühungen des Vorstandes, namentlich des Herrn Vorsitzenden ist es zu danken, daß das Fest zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen ist. Es wurde flott getanzt und die baldige Wiederkehr eines solchen Vergnügens gewünscht.

— Der Königl. Förster Herr G. Kowalski in Deutschendorf feierte am 22. d. Mts. sein 50jähriges Dienstjubiläum. Eine Deputation von Forstbeamten überreichte ihm einen Regulator zum Festgeschenk, Freunde und Bekannte von Nah und Fern brachten ihm Glückwünsche dar, auch trafen verschiedene Glückwunschtelegramme ein. Abends fand im Kasprowicz'schen Hotel in Budsin ein Festessen statt, woran 70 Personen theilnahmen. Den Schluß der Feier bildete ein gemüthliches Tanzkränzchen.

— Es wird geplant, die königliche Verordnung, welche für Preußen den neuen Bußtag (am Mittwoch vor dem ersten Advent) einführt, schon im Januar zu erlassen. Dann werden auch die Pfarrer angewiesen werden, von der Kanzel aus die Aufhebung des alten und die Feier des neuen Bußtages anzukündigen.

— Recht unliebsame Ueberraschungen hat die Berufungskommission zu Arnsberg einigen Wirthen in Iserlohn bereitet. So hatte einer derselben sein Einkommen auf 8000 Mark angegeben und gegen seine Einschätzung auf 18 000 Mk. Berufung eingelegt. Der Erfolg war, daß die Berufungskommission auf Grund der Einsichtnahme der Bücher des Wirthes dessen steuerpflichtiges Einkommen auf 29,380 Mark festsetzte. Ein anderer Wirth hatte 4000 Mark angegeben und war zu 7000 Mark eingeschätzt worden. Auf seine Berufung wurde er mit 13,000 Mark Einkommen veranlagt.

Schneidemühl, 18. November. Der hier in bestem Andenken stehende pensionirte Distrikts-Kommissarius, Adolf Nelte zu Weißensee, ist am 17. d. Mts. im 74. Lebensjahre gestorben. Herr Nelte hat bis vor wenigen Jahren viele Jahre hindurch den hiesigen Polizei-Distrikt verwaltet. Derselbe war ein beim Publikum sehr beliebter pflichttreuer Beamter, der auch von Allerhöchster Stelle durch Verleihung des Kronenordens ausgezeichnet worden ist. Bei seinem Ausscheiden aus dem Königlichen Dienste sprach ihm für seinen unermüdlichen Fleiß und seine treue Mitarbeit zum Wohle des Polizei-Distrikts Schneidemühl der Herr Kreislandrath in warmen Worten den wohlverdienten Dank aus.

Schneidemühl, 15. November. Der heutige Pferdemarkt zeigte der „Schneidem. Ztg." zufolge wenig Handel; es waren nur ca. 100 Pferde und noch dazu minderwerthiges Material aufgetrieben. Wegen der noch immer herrschenden Maul- und Klauenseuche werden Rindvieh- und Schweinemärkte noch nicht abgehalten. — Schnitter-Extrazüge laufen jetzt wieder auf unserem Bahnhof ein. In der vergangenen Nacht brachte ein solcher Zug über 2000 Sachsengänger, die des besseren Verdienstes halber während des letzten Sommers die östlichen Provinzen verlassen hatten, in ihre Heimath zurück.

Usch, 17. November. [Diebstahl.] Der reisende Müllergeselle Ewerth drang in die Wohnung der Wittwe Kaufke und nahm mehrere Kleidungsstücke. Der Fischer Harwaß ertappte ihn aber bei der That, nahm ihm die gestohlenen Gegenstände ab und übergab ihn der Behörde.

Rogasen, 16. November. [Versuchter Einbruch.] Am vergangenen Sonntag wollte das Dienstmädchen des Färbereibesitzers Herrn Rohloff ein in dessen Wohnung befindliches Schlafzimmer in Ordnung bringen. Beim Betreten des Zimmers bemerkte sie einen Mann am Tische stehen. Das Mädchen hatte die Geistesgegenwart, sofort zurückzuspringen und die Thüre zu verschließen. Als aus der benachbarten Wolf'schen Konditorei Hilfe herbeigerufen war, war der Eindringling vermuthlich nach der Seeseite entwischt. Am Mittwoch früh nun fand Herr Rohloff an der Thür seiner Färberei einen Zettel vor, auf welchem mit anscheinend verstellter Handschrift Folgendes geschrieben war: „Trotzdem mich das Frauenzimmer Sonntag Abend verjagt hat, das schadet nichts, was ich bekommen will, bekomme ich doch." Selbstverständlich fehlte eine Unterschrift der Einbrecher. Der Einbrecher ist bisher nicht ermittelt.

Exin, 16. November. [Wohlthätigkeitskonzert.] Vergangenen Sonnabend veranstalteten die Zöglinge des hiesigen Kgl. Lehrerseminars unter Leitung des Herrn Seminarlehrers Beyer im Saale des Hotel Degner ein Instrumental- und Vokalkonzert, dessen Ertrag zur Beschaffung von warmen Mittagssuppen und von Lehrmitteln für arme Kinder hiesiger Stadt ohne Unterschied der Konfessionen bestimmt ist. Das reichhaltige Programm brachte unter einem Dutzend gut einstudirter Nummern Stücke für Orchester und Streichorchester, Quartette, Männerchöre, sowie Zither- und Violin- bezw. Klavier-Soli; so seien besonders erwähnt: „Lustspiel-Ouvertüre" von Keler-Bela, „Kaiserblumen"-Gavotte für Zither von Meßner, „Konzert" (Violin-Solo und Piano) von David, „Quartett" von Beyer.

Schönlanke, 16. November. [Matzebäckerei.] Durch die jetzt begonnene Matzebäckerei ist viel ärmeren Bewohnern hiesiger Stadt ein lohnender Verdienst für die Wintermonate erwachsen. Es sind hier 6 Matzebäckereien vorhanden, in welchen ca. siebzig Menschen beschäftigt werden. Die sogenannten Matzeschieber verdienen wöchentlich bis 25 Mark und darüber.

Filehne, 16. November. [Diphtheritis. Netzeregulirung.] Da die Diphtheritis in unserer Stadt stark um sich gegriffen hat, und namentlich unter kleineren Kindern mehrere Todesfälle vorgekommen sind, ist polizeilicherseits angeordnet worden, daß die Beerdigung bald nach eingetretenem Todesfall vorzunehmen ist. Der oft abgehaltene sogenannte Leichenschmaus ist strengstens untersagt worden. — Begünstigt von der guten Witterung schreiten die Arbeiten bei der Netzeregulirung rüstig fort. Seit einigen Tagen sind die Arbeiten am Kanal zur Eröffnung des alten Netzearmes so weit gediehen, daß derselbe durch den Kanal aus der schiffbaren Netze Zufluß erhält. Unsere Stadt ist jetzt ringsum von fließendem Wasser umgeben.

Schubin, 15. November. Der Kreistag hat beschlossen, ein Darlehn von 95000 Mark aufzunehmen zur Deckung der Kosten des Chausseebaues Exin-Smogulsdorf und der Bahnbauten Gnesen-Nakel und Rogasen-Inowrazlaw. Der dem Kreise Schubin aus den landwirthschaftlichen Zöllen überwiesene Betrag von 69246 Mark soll zur Herabminderung der direkten Beiträge der Kreiseingesessenen verwendet werden. Dem Kreisausschuß wurde die Ermächtigung ertheilt, im Falle des Auftretens der Cholera im Kreise 6000 Mk. zu Barackenbauten und zur Beschaffung von Desinfektionsmitteln zu verwenden.

Samter, 17. November. Auf Verwendung der hiesigen Kreisschulinspektion ist in der hiesigen katholischen Volksschule der Handfertigkeitsunterricht für Knaben eingeführt worden. Der Besuch ist ein freiwilliger. Der Unterricht wird wöchentlich in drei Stunden unentgeltlich ertheilt. Auch erhalten die Schüler das Handwerkszeug und Material umsonst. Zur Beschaffung der Unterrichtsmittel haben der Kreisausschuß und der Schulvorstand namhafte Beträge bewilligt. Ebenso hat das Kultusministerium der Schule zur Beschaffung einer Hobelbank und sonstiger Werkzeuge 100 Mk. überwiesen.

Bromberg, 16. November. (O. P.) Der Grund- und Hausbesitzerverein nahm gestern nach einem Vortrage des Herrn Rechtsanwalts Hailliant eine Petition an beide Häuser des Landtages an, in welcher um Aufhebung der Grund- und Gebäudesteuer gebeten wird. Es heißt dann: Die Grund- und Gebäudesteuer ist durch eine das bewegliche und unbewegliche Vermögen gleichmäßig treffende erhöhte Besteuerung des fundirten Einkommens zu ersetzen. Sollte die Beseitigung der Gebäudesteuer nicht zu ermöglichen sein, so ist gesetzlich zu bestimmen, daß die Gebäudesteuer in Zukunft nur von dem Rein-Einkommen, welches der Hausbesitz abwirft, erhoben wird, daß die Gebäudesteuer bei Wohngebäuden nur 2 Prozent beträgt, und daß den Kommunen untersagt wird, zu der Gebäudesteuer Zuschläge zu erheben.

Posen, 15. November. Auf der Bahnstrecke Rokietnica-Meseritz wurde wiederum zweimal versucht, Eisenbahnzüge zum Entgleisen zu bringen. Am Snnnabend Abend waren bei der Station Birnbaum 2 fünf Meter lange Bretter über eine Schiene gelegt, was vom Lokomotivführer jedoch noch rechtzeitig bemerkt wurde. Am Sonntag früh wurde die Frevelthat wiederholt und zwei Bretter über beide Schienen gelegt. Auch diesmal wurde das Hinderniß noch vor Abgang des Zuges bemerkt und beseitigt.

Inowrazlaw, 16. November. Ueberfallen wurde Abends auf dem Wege von Jakubowo nach seinem Wohnorte der 61jährige Altsitzer Friedrich Kölm von zwei Strolchen, die sich in einer an den Weg grenzenden Schonung so lange versteckt gehalten hatten. Kölm erhielt mit Knütteln und Messern so erhebliche Verletzungen im Gesicht, daß er, wie der „Kuj. B." mittheilt, daran verstorben ist.

Wreschen, 16. November. [Verschiedenes.] Am letzten Sonntage wurde in der hiesigen katholischen Kirche der von dem Herrn Grafen von Poninski für das hiesige Pfarramt vorgeschlagene und vom Herrn Erzbischof bestätigte Pfarrer Herr Łabędzki mit großer Feierlichkeit unter Theilnahme vieler Amtsgenossen und einer nach Tausenden zählenden Volksmenge in sein Amt eingeführt. — Die hiesigen Fleischer verkaufen das Pfund Schweinefleisch seit längerer Zeit für 50 Pf., da es wegen der Viehsperre schwer fällt, Schlachtschweine in genügender Anzahl zu erhalten. Auch die Gänse, die jetzt in unbedeutender Zahl auf dem Markte feilgeboten werden, sind im Preise gestiegen und werden mit 3 Mark das Stück bezahlt. — Besonders reich ist in diesem Jahre die Apfelernte bei uns ausgefallen. Obgleich die Besitzer die Aepfel billig genug feil bieten, finden sie bei den Händlern doch keine Abnahme mehr, da der bestellte Bedarf bereits gedeckt ist. Der Zentner wurde mit 2 Mark bezahlt.

Aus dem Kreise Kulm, 15. November. Schon seit acht Wochen feiern die Nachkommen der eingewanderten Schwaben ihre Kirmeß. Ist das Fest beendet, so wird auf eine eigenthümliche Art die Kirmeß zu Grabe getragen. Die Theilnehmer versammeln sich, voran die Musik, hinter dieser gehen die Träger der Kirmeß und dann zwei Todtengräber. Unter den Klängen eines Trauermarsches setzt sich der Zug in Bewegung nach dem Platz, wo die Kirmeß feierlich zur Erde

bestattet werden soll. An der Grabstätte stellen die Betheiligten sich im Kreise auf, und die Musik spielt ein Volkslied, in welches die Umstehenden in wunderlichem Ernst mit einstimmen. Es wird das Grab gegraben, die Kirmeßträger treten heran und begraben . . . . . zwei fast bis zur Neige geleerte Flaschen. Nach dem Tempo eines munteren Marsches geht es dann wieder heim.

Seltene Auszeichnung. Papst Leo XIII. hat den Verleger der „Illustrirten Volksausgabe der Heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments; aus der Vulgata übersetzt und erläutert von Dr. Joseph Franz von Allioli" Herrn Friedrich Pfeilstücker in Berlin, durch Verleihung der Goldenen Medaille geehrt und hat für die Zusendung des prachtvollen Bandes seinen Dank durch Herrn Cardinal Rampolla in einem huldvollen Schreiben aussprechen lassen. Der lateinische Brief lautet in wortgetreuer deutscher Uebersetzung:

„Hochgeehrter Herr!

„Dem in Deinem Briefe ausgesprochenen „Wunsche, das Exemplar Deiner Ausgabe des „Alten und Neuen Testamentes dem Heiligen „Vater zu überreichen, bin ich unverzüglich „nachgekommen. Seiner Heiligkeit ist es wohl „gewärtig, daß dies nicht das erste Zeichen „Deiner Ergebenheit ist; der Heilige Vater hat „darum Deine Gabe und Deinen ganz ergebenen Begleitbrief mit ausgezeichnetem Wohlwollen aufgenommen. Ferner hat der Heilige „Vater dem Bilderschmuck, den Du Deiner „Ausgabe mit vieler Sorgfalt beigegeben hast, „und den Zierathen, die das Buch verschönen, „sowie der in Deinem Brief offenbarten Gesinnung das verdiente Lob gespendet. Zur „Bethätigung aber seines Dankes für Deine „Gabe sendet er Dir durch mich die beifolgende „goldene Medaille mit seinem erhabenen Bildniß und läßt Dir zugleich die Wünsche mittheilen, die er für Dein und Deiner Familie „Wohlergehen an Gott richtet.

„Seiner Heiligkeit Befehl gern gehorchend, „erflehe auch ich vom Herrn für Dich alles „Glück und Heil.

Hochgeehrter Herr
Dein wohlgesinnter
M. Card. Rampolla.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mk. 1.35 bis 5.85 p. Met. — (ca. 450 versch. Dispositionen.) — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von **75 Pf.** bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karrirt, gemustert, Damaste ꝛc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins ꝛc.), porto- und zollfrei. Muster umgehend.
Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Städtischer Central-Viehhof. Berlin, 18. November 1892. Amtlicher Bericht der Direktion. Gestern, bezw. heute waren am kleinen Markt zum Verkauf gestellt: 899 Rinder, 3231 Schweine (136 Dänen, 1148 Bakonier), 913 Kälber, 171 Hammel. Es wurden 720 Rinder III. und IV. Qualität zu den vorigen Montagspreisen (38—50 ℳ per 100 Pfund Fleischgewicht) verkauft. Inländische und dänische Schweine II. und III. Qualität (I. fehlte) hielten bei ruhigem Handel ziemlich die Preise des vorigen Montags (52—57 ℳ pro 100 Pfund mit 20 pCt. Tara) und wurden bis auf einige Sauen geräumt. Der Bakonierhandel verlaufte in Folge der starken Zufuhr und hinterließ bei weichenden Preisen Ueberstand. Man zahlte ca. 45 ℳ pro 100 Pfund mit 50—55 Pfund Tara pro Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. I. 62—67, ausgesuchte Waare darüber; II. 56—61, III. 48—55 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. — Hammel, wie gewöhnlich, am kleinen Markt ohne Umsatz.

Waarenmarkt.

Bromberg, 18. November. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.)

Weizen: 140—146 ℳ, feinster über Notiz.
Roggen: 115—124 ℳ, feinster über Notiz.
Gerste: nach Qualität 125—135 ℳ Braugerste 136 bis 144 ℳ
Hafer: 135—142 ℳ
Kocherbsen: nom., 145—160 ℳ
Futtererbsen: 120—133 ℳ
Spiritus nom., 29,75.

☞ Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Firma **Alex. Maladinsky, Leipzig,** bei.

Kirchliche Nachrichten für Kolmar i. P.

Sonntag, den 20. November 1892. Totenfest.
In der Stadt. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Superintendent Münnich.
Nachm. 4 Uhr: Predigt. Pastor Oelze.
In Strosewohnland: Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor Oelze.
Kirchenkollekte für die Diakonissenanstalt in Posen.
Mittwoch, den 23. November.
In der Stadt. Abends 6 Uhr: Adventsgottesdienst. Pastor Oelze.
Amtswoche: Superintendent Münnich.

Zur Wintersaison empfehle mein reichhaltiges Lager von neuesten

Mänteln, Jaquetts, Tuchen, Kleiderstoffen, Tüchern in allen Sorten, Pelzsachen u. s. w.

zu äußerst billigen Preisen bei reeller Bedienung.

F. Storch, Samotschin.

Der nächste Hamburger

Doppelschrauben-Schnelldampfer

„Columbia"

fährt **von Hamburg nach New-York am 11. Dezember 1892.**

Meldungen für Cajüte und Zwischendeck erbitte rechtzeitig.

A. Spektorek, Colmar i. P.

Wer hustet nehme die weltberühmten **Kayser's** Brustcaramellen

welche sofort überraschend sicheren Erfolg haben bei **Husten, Heiserkeit** und **Katarrh.** Zu haben in der alleinigen Niederlage per Pack. à 25 Pf. bei **Aug. Borchardt.**

Dampfcaffee's

in vorzüglicher Qualität

— à Pfund 1,40—2,00 Mark — wöchentlich zweimal frisch gebrannt, empfiehlt E. Tietz.

---

6 eichene

Amboßklötze

sind zu verkaufen auf
Dominium Steinach.

Das Geheimniss

einen reinen Taint zu erhalten, besteht in der Anwendung einer geeigneten Seife. **Wacholdertheer-Seife** von der **Riviera Parfümerie, Berlin,** ist wegen ihrer antiparasitischen Eigenschaften die einzige Seife, welche allen Anforderungen nach dieser Richtung entspricht.

Preis p. Stück 50 Pf. zu haben bei
A. Borchardt, Colmar i. P.

Magdebrg. Sauerkohl,
dto. saure Gurken,
Ia. Pflaumenmuss,
neue Rübenkräude

offerirt billigst
E. Tietz.

Bestes amerik. Petroleum

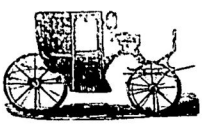
offerirt à Liter 20 Pf.
E. Tietz.

Neunaugen
Aal in Gelée
Russ. Sardienen
Delicatessheringe
Anchovis

empfiehlt
A. Borchardt.

Neben den im Gebrauch für gut bekannten **Singer-Nähmaschinen** von **H. Bieske & Co.** halte ich auch die **Ringschiffchen-Nähmaschine,** Singersystem (nur beste Qualität) auf Lager und empfehle dieselben zu billigsten Preisen. Die zu diesen Maschinen gehörenden Utensilien sind bei mir zu haben. Genaue Auskunft über Anlegung der Apparate ertheilt der Unterzeichnete.

Heinrich Heyse.



Die Wagen- und Maschinen-Bauanstalt

von

Robert Adam in Colmar i. P.

gegründet 1855

prämiirt auf mehreren landwirthschaftlichen Ausstellungen und gestützt auf ihre Reellität, empfiehlt ihr Lager

eleganter Kutschwagen,

Britschwagen auf Federn und ohne Federn,

alle Arten Ackerwagen,

sowie **eiserne Pflüge, Eggen, eiserne Kartoffelhaken** u. s. w., ferner **alle Sorten Häckselmaschinen, Rübenschneider, Roßwerke, Reinigungsmaschinen und Kartoffelquetschen,** welche letztere für jeden Landwirth jetzt fast unentbehrlich sind.

Sämmtliche Gegenstände, namentlich auch **Dreschmaschinen** werden nach den neuesten Construktionen und den von mir gemachten, von fachkundigen Landwirthen vielfach **öffentlich** anerkannten Erfahrungen gefertigt und bin ich bereit, jedem Landwirth eine Dreschmaschine, welche in verschiedenen Größen vorhanden sind und deren kleinste Gattung mit 2 Pferdekräften in einer Stunde 10 Scheffel Getreide liefert, probeweise zu überlassen.

Reparaturen an allen **landwirthschaftlichen Maschinen,** sowie alle vorkommenden **Schmiede-, Stellmacher-, Lakirer- und Sattlerarbeiten** werden sauber, dauerhaft und billig ausgeführt.

Um geneigten Zuspruch bittet **Robert Adam.**

Den Herren Schulkassen-Rendanten empfehle

Kassen-Bücher

nach allerneuestem Formular — Einnahme und Ausgabe zusammen dauerhaft in ein Buch gebunden und auf 12 bis 15 Jahre reichend — für 4,50 Mk.

A. Spektorek, Colmar i. P.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter den Dienstjungen Carl Kessel aus Auerbachshütte unterm 5. Oktober 1889 in Nr. 78 pro 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.
IV. J. 993/89.

Schneidemühl, den 16. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.
Königliche Oberförsterei Selgenau.

Am 21. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab sollen in Wojahns Gasthaus hierselbst

ca. 300	Rmtr.	Kiefern	Kloben,
ca. 200	„	„	Knüppel,
ca. 150	„	„	Reiser I. Cl.,
ca. 300	„	„	Reiser III. Cl.,
ca. 100	„	„	Stubben

öffentlich meistbietend zum Verkaufe ausgeboten werden.

Selgenau, den 16. November 1892.

Der Forstmeister.
Seefeldt.

Großer Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines am hiesigen Platze bestehenden **Manufacturwaaren-Geschäfts** verkaufe sämmtliche Waaren, als: **Tuche, Damenkleiderstoffe, Mäntel, Jacketts und Bezügestoffe, Tischzeuge, Handtücher, fertige Herren- und Damenwäsche, Tricottagen, Schuhwaaren, Teppiche, Decken und Läufer,** sowie **Kurz-, Woll- und Weißwaaren** zu sehr billigen Preisen um schnell damit zu räumen.

Da ich mein Geschäft erst seit circa 4 Jahren neu eingerichtet habe und wie allbekannt, nur gute reelle Waare führe, so bietet sich hiermit Jedem die günstige Gelegenheit, seinen Bedarf in obigen Artikeln zu sehr billigen Preisen zu decken.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

E. Isaacsohn,
in Firma M. Isaacsohn.

Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreisrätsel, Kopfzerbrecher, Pythagoras usw. sind noch unterhaltender wie früher, weil die **neuen Hefte** auch Aufgaben für **Doppelspiele** enthalten. Nur echt mit der Marke Anker. Preis 50 Pf. das Stück.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

Anker-Steinbaukasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das **beste** und auf die Dauer **billigste Weihnachtsgeschenk** für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eiligst von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. — Alle Steinbaukasten **ohne** die Fabrikmarke **Anker** sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme nur Richters Anker-Steinbaukasten,

die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 1 bis 5 Mk. und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind.

E. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten,
Rudolstadt, Thüringen; Wien, I. Nibelungengasse 4; Olten usw.

Empfehle mein auf das reichhaltigste ausgestattete Lager in **Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren, Lampen, Galanterie-, Emaille-, Eisen-, Spielwaaren** pp. zu billigsten Preisen.

Sämmtliche Klempnerartikel für Haus- und Küchenbedarf halte ebenfalls zu billigsten Preisen auf Lager.

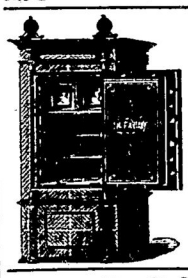
In Bedarfsfällen bitte um gütigen Zuspruch.

J. Leschnik,
am Markt.

Für Herbst und Winter

empfehle mein großes Lager, **Neuheiten** in **Damenmänteln (Paletots, Kindermäntel), Kleiderstoffen, Tuchen (Kammgarne), Teppichen, Portieren, Knabenanzüge** 2c. zu billigen Preisen.

Joseph Zander.



Eiserne Geldspinde und Cassetten

feuerfest und diebessicher

hält auf Lager und offerirt zu Fabrikpreisen

A. Horwitz, Schneidemühl,
Neuer Markt 10.

Phönix-Pomade

nach wissenschaftlichen Erfahrungen hergestellt, ist das einzige **reelle, in seiner Wirkung unübertroff.** Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen u. starken **Haarwuchses** u. z. Erlang. eines **flotten u. kräftigen Schnurrbartes. Erfolg,** sowie **Unschädlichkeit garantirt.** Man hüte sich vor **werthl. Nachahm.** u. achte genau auf **Firma u. Schutzmarke.** Täglich einlauf. Dankschreiben liegen zur Einsicht aus.

Preis pro Büchse **M. 1,— u. M. 2,—.**

Gebr. Hoppe, Berlin SW.
Med.-chem. Laboratorium & Parfümerie-Fabrik.

Zu haben bei **Lewin Salomon** in **Colmar i. P.**

Die der Frau Johanna Hirsch hier zugefügte Beleidigung nehme ich hierdurch reuevoll zurück.

Simon Lewin.

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kittet
Plüß-Staufer-Kitt
Gläser zu 30, 50 u. 80 Pf. bei:
A. Borchardt.

Nur

wer beim Einkauf nach der Marke Anker sieht, ist vor der Unterschiebung wertloser Nachahmungen sicher.

Der Pain-Expeller

mit Anker wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Gicht, Hüftweh, Gliederreißen und Erkältungen mit bestem Erfolg angewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung, um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche ist

mit Anker

versehen und dadurch leicht kenntlich. Da dies vorzügliche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche käuflich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters Anker-Pain-Expeller

ist echt.

Pat.-H-Stollen
Stets scharf!
Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.
Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker Heißbauer's schmerzstillender Zahnkitt zum Selbstplombiren hohler Zähne.** Preis per Schachtel Mk. 1, per ½ Schachtel 60 Pf., zu beziehen in den Apotheken und Drogerien. In **Colmar i. P.** nur in der Drogerie von **A. Borchardt.**

350 000 Mk.

sind auf sichere Hypotheken zu 4 Prozent zu vergeben.

L. Mikulski,
Bureauvorsteher,
Inowrazlaw.

350 000 Marek

są na pewne hipoteki po 4% do wypożyczenia.

L. Mikulski,
przewodniczący bióra
w Inowrocławiu.

Christbaum-Confect

reichhaltig gemischt als Figuren, Thiere, Sterne 2c. Kiste 440 Stück **M. 2.80,** Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei.
Paul Benedix, Dresden-N. 12.

Hot Springs Diamanten
(Arkansas-Brillanten)
in losen Steinen jeder Art geschliffen. Nicht zu verwechseln mit Simili oder Diamant-Imitationen. Für Echtheit wird garantirt. 1000 % billiger als indische und Cap-Diamanten bei gleichem Feuer, Farbe, Schliff und Gewicht.

George Wolffsky,
Hot Springs, Ark.
Alleiniger Vertreter für Europa:
Albert Wolffsky,
Berlin N., Schwedterstraße 257.
Verkauf auch an Private.

Altes Eisen, Alte Metalle,

ganze Fabrik-Einrichtungen, kauft zu höchsten Preisen.

Heinrich Liebes, Posen.

Echt engl. Porterbier
à Fl. 30 Pfg.
Pale Ale à Fl. 40 Pfg.
empfiehlt **A. Borchardt.**

Kiefern Kloben, Stubben und Reiser

offerirt billigst

Carl Bigalke.